

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Klimaoase Kreuzfeld
Programm:	KLAR-Invest
Projektdauer:	01.06.2025 bis 30.05.2026
KLAR!-Region:	Rosalia-Kogelberg
Projektphase:	Weiterführung I
Antragsteller:in:	Gemeinde Forchtenstein
Kontaktperson Name:	DI Thomas Leitner-Weiss, MA
Kontaktperson Adresse:	Hauptstraße 54 7212 Forchtenstein
Kontaktperson Telefon:	+43 660 3482030
Kontaktperson E-Mail:	office@klar-rosalia-kogelberg.at
Themenfeld:	☒ Hitzeschutz ☒ Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	58.595,39 €
Fördersumme:	38.680,00 €
Klimafonds-Nr.:	KC504994
Erstellt am:	28.05.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	Hier Link einfügen

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Mit der „Klimaoase Kreuzfeld“ wird eine grüne Oase geschaffen, die einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität bieten wird. Beschattung mit Bäumen, Elemente der Artenvielfalt sowie versickerungsoffene Flächen sorgen für ein angenehmes Klima.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Ziel dieses Projektes war die Schaffung einer grünen Oase für die Bevölkerung mit klimafitten Bäumen, verschiedenen naturnahen Lebensräumen und versickerungsfähigen Flächen. Die „Klimaoase“ stellt einen Hitzeschutz durch die natürliche Baumbeschattung und Grünflächen mit Bepflanzung dar. Besonders an Abenden heißer Tage können sie als Rückzugsort bzw. kühler Platz mit gutem Mikroklima die Lebensqualität der Menschen, vor allem vulnerabler Gruppen (Kinder, chronisch Kranke oder ältere Personen) erhalten bzw. erhöhen sowie Hitzebelastungen und daraus entstehende gesundheitliche Belastungen mindern. Die Gestaltung der Freiflächen als versickerungsoffen unterstützt ein nachhaltiges Wassermanagement, in dem einerseits Niederschlagswasser vor Ort zur Versickerung gebracht und somit den Pflanzen zur Verfügung stehen kann sowie andererseits nicht ungenutzt in den öffentlichen Kanal abfließt und in weiterer Folge zu einer Überlastung der kommunalen Abwasserentsorgung (vor allem bei Starkregenereignissen) führt. Das Projekt „Klimaoase Kreuzfeld“ wurde im nordwestlichen Siedlungsgebiet „Kreuzfeld“ der Gemeinde 7032 Sigleß umgesetzt. Das Grundstück weist eine Größe von 880 m ² auf und war, bis auf eine vorhandene Wiese, die mehrmals jährlich gemäht wurde und drei Parkplätze, ungenutzt. Das Grundstück wurde zu einem naturnahen Aufenthaltsbereich bzw. Treffpunkt für die Bewohner:innen der Siedlung bzw. der Gemeinde Sigleß umgestaltet. Ein Grundgedanke war, der Bevölkerung, insbesondere den jungen Menschen, die Natur näher zu bringen und einen beschatteten

	Ort, der zum Verweilen, Erleben und Verstehen der Natur einlädt, zu bieten. Darüber hinaus wird die Klimaoase einen essentiellen Beitrag zum Erhalt der heimischen Arten- und regionalen Sortenvielfalt leisten und soll für die Bewohner:innen auch als Inspiration für Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Naturelementen im eigenen Garten sein. Durch die Verwendung klimafitter, mehrjähriger und ökologisch wertvoller Bäume, Sträucher und krautiger Pflanzen wird der Arbeitsaufwand in der Erhaltung verringert, da die Pflanzung nicht jährlich gewechselt werden muss; zudem wird die Biodiversität unterstützt und gefördert. Folgende Projektziele werden mit der Umsetzung dieser Maßnahme erreicht: › Erhöhung des ökologischen Werts von siedlungsnahen Erholungs- und Freiräumen, › Steigerung der Wertschätzung für die natürliche (Arten-)Vielfalt, › Treffpunkt und Kommunikationsstätte in der Natur, › Schaffung eines natürlich beschatteten Platzes mit klimafitten Bäumen und Sträuchern zur Reduktion von Hitzebelastungen, Förderung eines angenehmen Mikroklimas und Erhöhung der Aufenthaltsqualität, › Schaffung einer Biodiversitätsfläche mit unterschiedlichen Elementen wie Trockensteinmauer, Kräuterrasen, Magerstandorten und Gehölzpflanzungen zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität sowie als Lebensraum und Rückzugsort für Insekten, Vögel, etc., › Förderung eines nachhaltigen Regenwassermanagements durch Versickerung vor Ort und somit Wasserretention, Verringerung des Oberflächenabflusses und von Überschwemmungen sowie Entlastung des örtlichen Kanalnetzes und überörtlicher
--	--

	Abwasserbehandlungsanlagen insbesondere bei Starkregenereignissen, › Verbesserung des Mikroklimas und Verminderung von „Hitzeinseln“ im Siedlungsraum durch Steigerung der Verdunstungskühlung durch Bäume und Pflanzen, › Verbesserung der Bodenfunktionen, wie Wasser- und Kohlenstoffspeicherfähigkeit, Lebensraum für Bodenorganismen. Zur Sicherstellung, dass das Niederschlagswasser vor Ort versickert und nicht abfließt, wurden die geplanten befestigten Bereiche versickerungsoffen ausgeführt. Die drei weiteren geplanten Parkplätze wurden, wie die bestehenden Parkplätze, versickerungsfähig, durch Verwendung von Öko Plus VG4 Pflastersteinen mit einem Fugenabstand von 12 mm und Einschlämmung mit Pflastersand/Kies, hergestellt. Zur Gewährleistung einer dauerhaften guten Begehrbarkeit für alle Altersgruppen bzw. Befahrbarkeit mit Kinderwägen und Nutzung des Sitzbereiches wurden der geplante Gehweg und Sitzplatz mit Betonpflastersteinen befestigt, jedoch versickerungsoffen mit Pflastersand/Kies in den Fugen verlegt. Eine Informationstafel (Bautafel) am Standort informiert über die unterschiedlichen Gestaltungselemente bzw. führt zu weiteren Informationsquellen über einen QR-Code. Weiters ist eine Vorstellung der Klimaoase bei einer offiziellen Eröffnungsfeier für die Bevölkerung geplant. Zur Bewusstseinsbildung wird vom KLAR! Rosalia-Kogelberg-Team noch ein Informationsblatt mit Gestaltungstipps für den eigenen Garten in Anlehnung an die Klimaoase erstellt und online auf der Webseite der KLAR! Rosalia-Kogelberg veröffentlicht. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wird vom KLAR!-Team ein Informationsstand erstellt und ausgegeben, um Interessierte vor Ort zu beraten bzw. das Informationsblatt zu verteilen. Darüber hinaus soll mit Kindern bei einem Workshop Insektenhotels
--	--

gebaut werden, die anschließend ebenfalls in der Klimaoase noch angebracht werden.

Über das Projekt wurde in sämtlichen Medien (Gemeindezeitungen, digitale Medien wie Facebook/Instagram und auf der Webseite der KLAR! Rosalia-Kogelberg) berichtet.

Fotodokumentation:

Vorher, aufgenommen am 19.12.2024



Gartenbauarbeiten, aufgenommen am 01.12.2025



Gartenbauarbeiten abgeschlossen, aufgenommen
am 24.03.2026



Bau-/Infotafel, aufgenommen am 28.05.2026



Anpassungsrelevanz und Empfehlungen

Max. 5.000 Zeichen inkl.
Leerzeichen

Als Folge des Klimawandels wird die maximale Tagesniederschlagsmenge in der KLAR! Rosalia-Kogelberg zunehmen, und zwar im Mittel um 12-15%, maximal um 39%. Die Tageshöchsttemperatur betrug in der KLAR! Rosalia-Kogelberg in der Klimaperiode 1971–2000 durchschnittlich 24,1 °C und wird laut Prognosen für die Klimaperiode 2041–2070 jedenfalls steigen. Die maximale Änderung bei ambitionierten Klimaschutzmaßnahmen liegt bei +1,4 °C, während bei geringen Klimaschutzmaßnahmen eine Temperaturzunahme von bis zu 3,2 °C erwartet wird. Desgleichen zeigt sich auch ein Anstieg bei den Hitzetagen, also Tagen mit einer Höchsttemperatur von 30 °C, in der Zukunft ab. In der Klimaperiode 1971–2000 wurden

	durchschnittlich 8 Hitzetage pro Jahr verzeichnet und wird ein Anstieg um bis zu 7 Tage prognostiziert, maximal könnten sogar bis zu 20 Hitzetage mehr pro Jahr auftreten. Die steigende Durchschnittstemperatur und die Zunahme der Hitzetage sowie in Folge auch mögliche Häufung von Trockenperioden werden in Zukunft für Menschen, Tiere und Pflanzen eine zentrale Herausforderung darstellen. Menschen, insbesondere Kinder, ältere und kranke Personen, leiden besonders unter Hitze. Anpassungen an die geänderten klimatologischen Bedingungen sind daher zukünftig unumgänglich. Grüne Oasen mit klimafitten Pflanzen, wie im gegenständlichen Projekt, können in Zukunft als kühle Oasen für Menschen dienen und für mehr Wohlbefinden in heißen Zeiten durch das veränderte Mikroklima sorgen. Durch die Pflanzung unterschiedlichster Pflanzenarten und die Schaffung verschiedener Lebensräume, wie Trockenmauer oder Wiese, wird die Biodiversität gestärkt und trägt zu ihrem Erhalt bei. Versickerungsoffene Parkplätze, Gehwege und Sitzplätze tragen dazu bei, dass Niederschlagswasser vor Ort versickern kann und nicht ungenutzt über das Kanalsystem abgeleitet wird. Neben dem praktischen Nutzen durch die Umsetzung dieses Projektes, wird das Bewusstsein für Klimawandelanpassung in der Bevölkerung weiter verankert und kann als Inspiration für eine naturnahe Gestaltung im eigenen Garten oder auf dem Balkon dienen. Die Gestaltungselemente, wie Beerenhecke und Kräuterbeet, laden besonders Kinder zum Entdecken und Genießen ein. Der Platz mit Sitzgelegenheiten bietet die Möglichkeit im Schatten zu Verweilen und in die Natur zu schauen bzw. diese zu bestaunen. Dieses Projekt folgt den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, indem es die Bedürfnisse der heutigen Generation berücksichtigt, ohne die Chancen künftiger Generationen einzuschränken. Sie mindert sowohl kurz- als auch langfristig die Auswirkungen des Klimawandels und trägt zur Anpassung an die sich verändernden Klimabedingungen bei, wobei klimawandelbedingte Veränderungen effektiv
--	---

	genutzt werden. Im Zuge der Baumaßnahmen ist ein Anstieg der Treibhausgasemissionen unvermeidbar, jedoch ist langfristig mit einem Rückgang bzw. Negativ-Emissionen durch die gepflanzten Bäume, Sträucher und Stauden zu rechnen. Die Klimaoase wird zukünftig als weitere CO₂-Senke wirken. Das Vorhaben ist durch die Verwendung heimischer Pflanzen ökologisch verträglich und führt zu keiner Beeinträchtigung der Ökosysteme. Im Gegenteil verbessert sie Ökosystemleistungen wie die Wasserspeicherfähigkeit, Kohlenstoffspeicherung, Biodiversitätsschutz. Durch das Projekt werden verwundbare Gruppen nicht negativ beeinflusst, sondern es profitieren alle Bevölkerungsgruppen. Das Projekt ist ein Best-Practice-Beispiel, indem es Freizeit, Naturerlebnis und ökologischen Nutzen vereint. Die Wirksamkeit der Maßnahme zeigt sich in der großflächigen Begrünung mit klimafitten Bäumen, Sträuchern, Stauden, Kräutern und Blumen, die rund drei Viertel der Fläche bedecken. Die Park-, Geh- und Sitzflächen wurden mit versickerungsoffener Befestigung gestaltet, um wichtige Bodenfunktionen wie Abflussregulierung, Pufferfunktion und Kohlenstoffspeicherung zu erhalten und zu verbessern. Durch diese Gestaltung wird ein wesentlicher Beitrag zu den Wechselwirkungen mit Klimaschutz sowie zu den Wechselwirkungen mit Biodiversität/Ökosysteme geleistet, da einerseits die Fähigkeit zur Kohlenstoffsequestrierung erhalten bleibt und durch zusätzliche Pflanzungen weiter erhöht wird bzw. andererseits die Pflanzung heimischer und ökologisch wertvoller Arten die Biodiversität stärkt und Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tiere schafft. Die vielfältigen Pflanzen und naturnahen Strukturen fördern das ökologische Gleichgewicht und tragen zur Wiederherstellung wichtiger Ökosystemleistungen bei. Die bei der Errichtung anfallenden Treibhausgasemissionen werden langfristig kompensiert, indem zukünftig mehr Kohlenstoff assimiliert werden kann.
Zeitplan:	09/2025: Fertigstellung der Pflasterarbeiten 03/2026: Fertigstellung der Gartenbauarbeiten

	04/2026: Aufstellung der Möblierung 05/2026: Gestaltung Infotafel und Projektabschluss; im Anschluss daran Eröffnung, bewusstseinsbildende Maßnahmen
--	---

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.